



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

V ZR 25/03

vom

6. November 2003

in dem Rechtsstreit

1. Ruth K [REDACTED] T [REDACTED] S [REDACTED]
2. Helga N [REDACTED], W [REDACTED] Straße [REDACTED], V [REDACTED]
3. Eva H [REDACTED], W [REDACTED] Straße [REDACTED], B [REDACTED]

Beklagte und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED] -

gegen

Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen, dieses vertreten durch das Grundstücks- und Vermögensamt Frankfurt (Oder), diese vertreten durch die Amtsleiterin P [REDACTED], Müllroser Chaussee 49, Frankfurt (Oder),

Klägerin und Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED] -

OLG Brandenburg v. 4.12.02 - 4U 24102-
LA Frankfurt/Oder v. 19.12.01 - 19 O 9610

Der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat am 6. November 2003 durch den
Vizepräsidenten des Bundesgerichtshofs Dr. Wenzel, die Richter Prof. Dr. Krüger,
Dr. Klein, Dr. Gaier und die Richterin Dr. Stresemann

beschlossen:

Die Beschwerde der Beklagten gegen die Nichtzulassung der Revision
in dem Urteil des 4. Zivilsenats des Brandenburgischen
Oberlandesgerichts vom 4. Dezember 2002 wird zurückgewiesen.

Die Rechtssache wirft keine entscheidungserheblichen Fragen von
grundsätzlicher Bedeutung auf. Eine Entscheidung ist auch nicht zur
Fortbildung des Rechts oder zur Sicherung einer einheitlichen
Rechtsprechung erforderlich (§ 543 Abs. 2 ZPO).

Die Beklagten tragen die Kosten des Beschwerdeverfahrens
(§ 97 Abs. 1 ZPO).

Der Gegenstandswert des Beschwerdeverfahrens beträgt
96.266,04 €.

Wenzel

Krüger

Klein

Gaier

Stresemann